



Beeindruckende Stimmung herrscht beim siebten Weihnachtssingen des EC im Colonel-Knight-Stadion.

FOTOS: CORINNA WEIGELT

Gesangsrekord im Eisstadion

Gänsehaut beim Weihnachtssingen des EC mit 3900 Teilnehmern

Bad Nauheim (cor). Innehalten, besondere Augenblicke bei Kerzenschein genießen – und das mit einem Besucherrekord: Am Samstag folgten etwa 3900 Besucher der Einladung des EC Bad Nauheim zum traditionellen Weihnachtssingen im Colonel-Knight-Stadion. Bereits zum siebten Mal wurde das gemeinsame vorweihnachtliche Singen im Eisstadion angeboten.

»Der Abend soll uns, aber auch den Menschen gehören, denen es nicht so gut geht«, sagte Michael Richly, Beiratsprecher des EC, zu Beginn. Bereits vor dem offiziellen Einlass kamen die ersten Gäste, schnell füllte sich das

ganze Stadion. Eine wunderbare Stimmung, die erneut für viele Gänsehaut-Momente sorgte. »So viele Besucher sind ja noch nie gekommen, es ist gerappelt voll«, stellte Paul Törmer vom Männerchor Concordia Nieder-Wöllstadt schon vor Beginn der Großveranstaltung fest. Seit der ersten Stunde unterstützten die Herren aus Nieder-Wöllstadt das EC-Weihnachtssingen. »Dass heute so viele gekommen sind, spornt uns richtig an«, sagte Törmer. »Wenn man auf der Bühne steht und die ganzen Lichter im Eisstadion sieht, ist das einfach faszinierend.« Eröffnet wurde der Abend wieder von der Stadtkapelle Friedberg, traditionell erklang

»Tochter Zion« im Lichterglanz, ehe erstmals die Eiskunstläuferinnen des LSC Bad Nauheim die Besucher mit einer Choreographie begeisterten. Ein wundervoller Auftakt für einen weihnachtlichen Abend voller Emotionen. »Das alles passiert hier ehrenamtlich«, machte der beeindruckte EC-Geschäftsführer Andreas Ortwein deutlich, der den zahlreichen fleißigen Helfern und Unterstützern sowie den Besuchern für ihr Kommen dankte. »Bad Nauheim ist einfach etwas Besonderes.« Auch in diesem Jahr gehen alle Einnahmen des Verzehrangebotes und des Kerzenverkaufs an die Behindertenhilfe Wetteraukreis, die Altersselbsthilfe Bad Nauheim, den Elternverein für leukämie- und krebserkrankte Kinder Gießen und die Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim«.

»Hier vor den vielen Menschen zu stehen, ist einfach nur schön«, freute sich Initiator Michael Richly, der sich stolz darüber zeigte, dass die Anzahl der Besucher von anfangs 500 im siebten Jahr nun auf 3900 stieg. In seiner Ansprache fand er viele treffende Worte, um seine Gedanken zur Weihnachtszeit zu beschreiben. »Gemeinsam vor dem Fest innehalten, runterkommen, abschalten und den Alltagsstress vertreiben«, sagte Richly.

Mehrere Chöre aus der Wetterau

Es gehe darum, an Menschen zu denken, die am Rand der Gesellschaft stünden, alleine oder alt seien, kein Zuhause hätten oder krank seien, in Armut oder Krieg lebten. »Die keine Weihnachten feiern können oder dürfen. Wir wollen aber auch denen gedenken, die nicht mehr unter uns sind, uns aber über Jahrzehnte begleitet haben.« Ein jeder sollte jeden Tag sein Möglichstes tun, um diese Welt ein klein wenig besser zu machen. Trotz des vielen Elends sei diese nämlich auch wunderbar. Mit einer Weihnachtsgeschichte leitete Richly zum gesanglichen Teil über.

Unter der Leitung von Martin Bauersfeld stimmte der große Stadionchor mit den Kinderchören Frohsinn Nieder-Weisel, Concordia Rockenberg, Concordia Nieder-Wöllstadt und Eintracht Ockstadt sowie der Männerchor Concordia Nieder-Wöllstadt traditionelle Weihnachtslieder an. Momente, die das Publikum berührten.



Der Männerchor Concordia Nieder-Wöllstadt ist seit der ersten Stunde des Weihnachtssingens dabei. Die jungen Eiskunstläuferinnen des LSC Bad Nauheim begeistern die Zuschauer mit einer Weihnachts-Choreographie.